

Seniorenvertretung Münster, Stadthaus 1  
48127 Münster

Rat der Stadt Münster  
Herrn Oberbürgermeister  
Dr. Berthold Tillmann  
48127 Münster

Münster, den 08.01.2008

Anregung nach § 24 der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen  
zur Entscheidung über den Haushaltsplan 2008

Sehr geehrte Damen und Herren,

die Seniorenvertretung Münster hat in ihrer Sitzung am 08.01.2008 beschlossen, dem Rat der Stadt Münster die folgende Anregung nach § 24 GO NW zu geben.

Der Rat der Stadt Münster möge beschließen:

**Das Modellprojekt „Wohnen für Hilfe – Wohnpartnerschaften zwischen älteren und jüngeren Menschen“ wird über den 31.05.2008 hinaus als dauerhaftes Angebot fortgeführt.**

Begründung:

Am 29.06.2005 beschloss der Rat der Stadt Münster, die bestehenden Angebote und Serviceleistungen zur Verbesserung der Wohn- und Lebenssituation sowohl älterer Menschen als auch der Studierenden und Auszubildenden um das Angebot „Wohnen für Hilfe – Wohnpartnerschaften zwischen älteren und jüngeren Menschen“ zu ergänzen. Das Projekt ist zunächst bis zum 31.05.2008 befristet.

Seit dem offiziellen Start am 1.12.2005 hat das Modellprojekt „Wohnen für Hilfe“ einen guten Verlauf genommen. Dabei ist zu bedenken, dass in der Anfangsphase zunächst Vertrauen zu dem Projekt aufgebaut werden musste. Nachdem erste gute Erfahrungen gemacht wurden, führte neben der intensiven Öffentlichkeitsarbeit der Projektleiterin Mundpropaganda zum Bekannt werden des Projektes. Erfahrungen aus ähnlichen Projekten – z.B. „Von Mensch zu Mensch“ – haben gezeigt, dass diese Vorhaben einen langen Atem erfordern.

Das Projekt hat sein angestrebtes Ziel erreicht: In allen geschlossenen Wohnpartnerschaften ist eine Gewinnsituation für beide Seiten entstanden. Die alten Menschen können länger selbständig in ihrer gewohnten Umgebung leben und die jungen Menschen bekommen bezahlbaren Wohnraum. Immer gewinnt auch der soziale Mehrwert, mit jemand Erfahrungen auszutauschen, zunehmend an Bedeutung – und zwar für beide Seiten.

Für das Gelingen des Projektes ist es unerlässlich, dass durch eine professionelle Fachkraft die qualifizierte, gezielte Vorauswahl und Beratung der Bewerberinnen und Bewerber für eine Wohnpartnerschaft gewährleistet ist. Eine fachliche Begleitung der bestehenden Wohnpartnerschaften garantiert die Nachhaltigkeit des Angebotes „Wohnen für Hilfe“.

Das Angebot „Wohnen für Hilfe“ passt recht gut in die Struktur unserer Stadtgesellschaft in Münster. Es muss dauerhaft fortgeführt werden.

Mit freundlichen Grüßen

Heinz Diekel  
Vorsitzender

Helga Hitze  
Stellvertretende Vorsitzende

Karl-Heinz Kerkau  
Stellvertretender Vorsitzender